3/2018 – November

BAUSTEIN

Begeisterung

Anstrengung

Erfolg

Mut

Ausdauer

Best practice

Mitstreiter

super Stimmung

Teilnehmer

Ideen

KOLPING JUGEND
Diözesanverband Würzburg

INHALTSVERZEICHNIS

Vorneweg 3
Vorwort
4 YOU – 5 Minuten für dich

Vorgestellt 4
Jugenddisco Retzbach
Beer-Pong Turnier Aub
DILL 2018

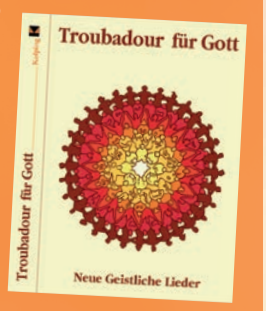
Aufgelesen 8
Veränderung im Jugendbüro
Hier könnte etwas
von deiner KJ stehen

Das erste,
das der Mensch im Leben vorfindet,
das letzte,
wonach er die Hand ausstreckt,
das kostbarste,
was er im Leben besitzt,
ist die Familie.

Adolph Kolping

Buch „Troubadour für Gott“

1 - 5	Exemplare à	14,30 Euro
6 - 49	Exemplare à	12,75 Euro
50 - 99	Exemplare à	12,50 Euro
ab 100	Exemplare à	12,25 Euro



Bestellung bei:

Kolping-Mainfranken GmbH
Kolpingplatz 1,
97070 Würzburg
Tel. 0931 - 41999-510
ines.kessler@kolping-mainfranken.de

Impressum:
Ruth Förtsch, Sonja Bolch, Susanne Jantzer,
Franziska Krieger, Sabine Knoll, Michael Miltenberger,
Markus Weisenberger, Helena Adam,
Anna und Maria Kilian

Auflage: 7600
Layout: Fabienne Zobel
Druck: Rudolph Druck
Erscheinungsweise: 3x jährlich
Baustein im Internet:
www.kolpingjugend-dv-wuerzburg.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben
nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder
der verantwortlichen Diözesanleitung wieder!

LIEBE LESERINNEN UND LESER DES BAUSTEINMAGAZINS

bestimmt habt auch Ihr schon einmal oder mehrmals Ideen für neue Veranstaltungen oder Aktionen in Eurer Kolpingjugend gehabt. Von der Idee bis zur Umsetzung kann es ein langer oder kurzer Weg sein. In aller Regel müssen Mitstreiter und Helfer gefunden werden. Außerdem werden evtl. noch Materialien gebraucht, die noch nicht in der großen Schatzkiste Eurer Kolpingjugend sind. Vielleicht stellt sich Euch die Frage, ob die Veranstaltung oder Aktion überhaupt angenommen wird. Also weiterhin die Werbetrommel rühren: Plakate erstellen, Flyer verteilen, Leute persönlich ansprechen... Und wenn es dann endlich soweit ist, klappt (hoffentlich) alles wie geplant. Mit reger Teilnahme.

Genau darum geht es in diesem Baustein, und zwar um „best practice“ in Sachen Veranstaltungen. Ihr bekommt neue Veranstaltungen vorgestellt, wie die Jugenddisco in Retzbach und das Beer-Pong Tunier in Aub. Ebenso das bereits erprobte und erfolgreiche DILL, welches dieses Jahr in Breitenbrunn im Spessart stattfand.

Nicht nur Veranstaltungen und Co können zum „best practice“ werden. Jedes Jahr erleben wir einen neuen best practice mit unseren Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten. So verabschieden wir uns von unserer Berufspraktikantin Franziska Krieger und dürfen dafür Sabine Knoll für ein Jahr begrüßen. :)

Ruth Förtsch

PS:
Bestimmt habt Ihr das Fehlen von Terminen bemerkt. Dieses Mal haben wir leider keine für Euch, das nächste Mal aber umso mehr. Nämlich den Terminplaner für unser gemeinsames Jahr 2019!

4 YOU – 5 MINUTEN FÜR DICH

Ich will stürmen und drängen und frühlingserwachen!
Ich will sommernachtsträumen und Freudentränen lachen!
Ich will gegen den Strom zur Quelle schwimmen!
Ich will mein Weltbild neu malen und
meinen Standpunkt bestimmen!
Ich will Neues fühlen, sehen, riechen und schmecken!
Ich will Straßenbahnendhaltestellen entdecken!
Ich will in Melodien denken und Poesie atmen!
Ich will aus meiner Komfortzone
raus Richtung Mutzone starten!
Ich will sein und nicht nicht sein
und das auch noch glücklich!
Ich will wagen zu wissen, ich WILL SEIN, also bin ich!

Aber wie bitteschön soll bei so viel Drang nach Freiheit und Anders Sein, noch Platz für die besten Ideen anderer sein? An wem soll ich mich orientieren? Und will ich das grundsätzlich überhaupt? Darf ich in diesem Text Julia Engelmann zitieren? Ist das Abschreiben? Ist das erlaubt?

Best Practice, so eine scheinbar einfache Sache, Dinge genau so zu tun, wie die Besten sie machen. Warum kann ich mich nur schwer damit arrangieren, mich durch Standards und andere zu reglementieren. Was fällt mir selbst zu diesem Thema ein? Kann ich nicht mein persönliches Best Practice sein?

Und dann kommt da jemand und spricht mich an, „5 Minuten für Dich, im Baustein die erste Seite, Könntest du Dir vorstellen dafür was zu schreiben?“ Na klar, kein Problem! Um was geht’s genau? Ein Blick ins letzte Heft, wie sieht sowas aus? Wer hat was geschrieben und was mach ich draus?

Und plötzlich fange ich an zu verstehen, wie wertvoll es sein kann, schöne Ideen zu sammeln. Denn am Ende passt alles doch gut zusammen, mein Drang nach Freiheit und der anderen Ideen. Mein Text ist mehr als bloßes kopieren, Dann kann ich locker zehn Zeilen lang Julia Engelmann zitieren.

Michael Miltenberger
KJ Eichenbühl

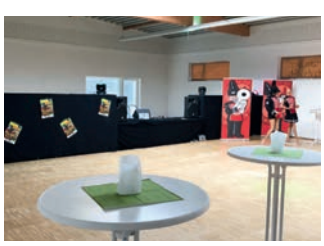
ERSTE JUGENDDISCO WAR EIN HIT

Am 24. März 2018 konnten Jugendliche im Alter von zwölf bis 16 Jahren in der Retzbacher Walter-Endrich-Halle so richtig abfeiern. Es war ein Pilotprojekt der Kolpingjugend Retzbach zusammen mit dem Spielmanns- und Fanfarenzug Retzbach und dem Juze Zellingen.

Über 100 Jugendliche aus dem nähren Landkreis kamen vorbei und konnten bei heißen Sounds, Lichtshow, alkoholfreien Cocktails und Snacks so richtig die Party steigen lassen.

Die Idee für das ganze entstand im Jubiläumsjahr 2015 (1200 Jahre Retzbach) von Heribert Zull (Organisator des Jubiläumsjahres). Früher gab es in Retzbach regelmäßig Plattenpartys für Kids unter 16 Jahren und da war immer was los, so Heribert Zull. Da aber terminlich kein Platz mehr war entschieden wir uns dafür die „1. Jugenddisco“ in Retzbach einfach nachzuholen. Hier konnten alle in einem geschützten, alkohol- und drogenfreien Rahmen so richtig abdancen.

Die Grundidee war auch, Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, mal wie in einer Disco mal so richtig zu feiern. So konnten alle im Alter von zwölf bis 16 Jahren von 17 bis 22 Uhr daran teilnehmen. Ein DJ spielte neue und alte Kracher. Kaum zu glauben – die meisten Liedwünsche der Kids waren eher Lieder aus den 90ern. Anfangs bei lockerer Atmosphäre und später mit allen auf der Tanzfläche, war die Stimmung richtig klasse.



Im Juli 2017 begannen wir mit den Vorbereitungen im Orga-Team, um an der Verwirklichung des Projektes zu arbeiten. Mit der Walter-Endrich-Halle des Spielmannszuges fanden wir auch sofort einen geeigneten Raum. Wir wollten keine gewinnorientierte Veranstaltung, wir wollten den Jugendlichen im Ort etwas Neues bieten und dies wurde dankend angenommen. Im Vorfeld suchten wir Sponsoren, darunter Lokale Unternehmen und auch eine Fahrschule war dabei. So konnten die Kids zu günstigen Preisen so richtig feiern.

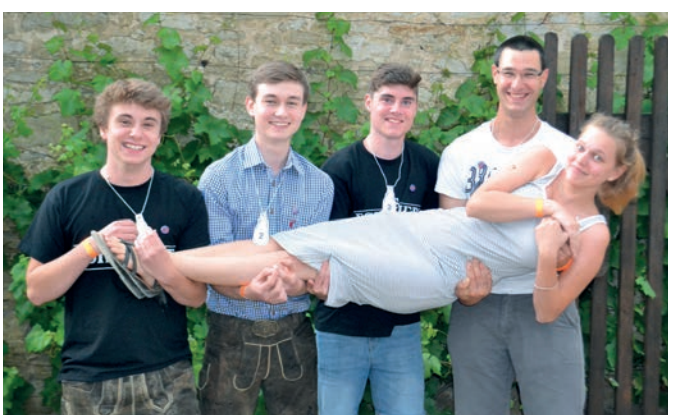
In der Halle herrschte nach kurzer Zeit buntes Treiben, um zu den Beats des ehrenamtlichen DJ’s auf der Tanzfläche abzutanzen. Beliebt war natürlich die Cocktailbar, mit alkoholfreien Cocktails versteht sich. Vom Jugendamt Karlstadt in Zusammenarbeit mit dem dortigen Gesundheitsamt war ein Infostand zur Alkoholprävention aufgebaut. Viele Jugendliche informierten sich dort über das Thema Alkohol. Auch die örtlichen Vereine konnten sich dort präsentieren. Mit Beamer wurden Bilder von Veranstaltungen an die Wand geworfen. Die Garde des Retzbacher Carneval Clubs gab ihren Showtanz zum Besten und sogar bei einem Gewinnspiel der Fahrschule Breitenbach konnten die Jugendlichen einen Zuschuss für ihren Führerschein gewinnen.

Da die Veranstaltung so gut angenommen wurde, soll die Jugenddisco als fester Bestandteil im kulturellen Leben des Ortes etabliert werden. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Markus Weisenberger
KJ Retzbach

BEER-PONG TURNIER IN AUB

Am Wochenende vom 09.06. bis zum 10.06.2018 war in Aub das große Jubiläum. 160 Jahre alt wurde unsere Kolpingsfamilie und das wurde ausgiebig gefeiert. Der Samstag galt der Jugend. Einen schönen Abend von der Jugend für die Jugend. Dass wir nicht „nur“ eine Party organisieren wollten, war auch schnell klar, aber dann kam die Frage auf, was wir noch dazu planen wollten. Ein paar Kilometer von Aub entfernt findet ein alljährliches Beer-Pong Turnier statt, das immer recht gut ankommt. Also haben wir uns dafür entschieden. Über den Ort mussten wir uns zum Glück keine Gedanken machen. Denn in unserm Spitalgarten ist genug Platz und da passt so eine Veranstaltung auch sehr gut rein. Der nächste Step war, die Idee den „Großen“ vorzustellen. Als das besprochen war haben wir Sponsoren gesucht und gefunden. Unser Bier bekamen wir über Getränke Hirth aus Aub von der Kauzenbräu aus Ochsen-



furt. Als Spieltische haben wir uns für Tischtennisplatten und gegen die üblichen Biergarnituren entschieden. Andere Dinge, auch für die Party, die später stattfinden sollte, zu organisieren, ist bei uns mittlerweile auch routiniert. Das Regelwerk wurde zusammengestellt und später von den Schiedsrichtern erfolgreich umgesetzt. Die Einladungen gingen erst an andere Kolpingsfamilien, dann an die Jugend aus dem Umkreis und ein paar Tage später wurde Werbung auf Facebook gemacht. Da wir keine Lust auf unverbindliche Anmeldungen hatten, sollten die Teams eine Summe von zehn Euro an uns überweisen. Dafür mussten vier aus dem Team aber auch später keinen Eintritt für die Party bezahlen. Es mussten mindestens vier und konnten maximal acht Teilnehmer in eine Mannschaft, aber während des Spieles gab es vier Stammspieler. Für alle, die überhaupt nicht wissen was dieses Beer-Pong überhaupt ist, hier eine kurze Erklärung meinerseits: wie der Name schon verrät, hat dieses Spiel mit Bier und Tischtennis zu tun. Zwei Mannschaften stehen sich gegenüber und dazwischen befindet sich ein Tisch. Vor

den Spielern stehen auf dem Tisch mit Bier gefüllte Becher. Jetzt wird mit einem Tischtennisball versucht in die Becher der Gegner zu treffen und wenn einem das gelingt, muss dieser Becher vom direkten Gegenspieler ausgetrunken werden. Dieses Treffen kann auch manchmal länger dauern, als eingeplant. Ursprünglich hatten wir auch zwei Liter Bier pro Team, pro Spiel eingeplant, aber dann fanden wir das ein bisschen viel und haben uns entschlossen, weniger zu nehmen.

Insgesamt haben sich 16 Mannschaften angemeldet, die bis 19:00 eingetroffen sind, um dann nochmal die Regeln zu verinnerlichen. Darunter gab es auch eine Gruppe von Kolping. Neben den Teilnehmern gab es auch gespannte und amüsierte Zuschauer, die mindestens genau so viel Spaß hatten. Auch als dann nach und nach die Gruppen rausgeflogen sind, war das überhaupt nicht schlimm, weil man bis zum Schluss die Gelegenheit hatte mit zu fiebern. Sogar ein bisschen Regen konnte uns die gute Stimmung nicht versauen, auch weil wir unter der Überdachung spielen konnten. Nach dem spannendem Finale und der Siegerehrung ging die Party so richtig los. Mit Dj Khalla, der Hits aus den 80ern und 90ern spielte, wurde der Abend noch besser.

Für die Gruppen, die von etwas weiter hergekommen sind und am nächsten Tag mit uns weiter feiern wollten, wurde sich selbstverständlich auch gekümmert. Die Kolpinger konnten in unserm Pfarrheim schlafen und am nächsten Morgen ein Frühstück genießen.

Im Großen und Ganzen war es ein toller Abend mit viel Spaß und guter Laune!

Helena Adam
KJ Aub

DIÖZESANES LEITERLAGER 2018

Am Freitag den 07. September war es wieder so weit, das mittlerweile 5. DILL (Diözesanes Leiter Lager) stand wieder vor der Tür und so machten sich ca. 30 Lagerleiter und Interessierte auf den Weg nach Breitenbrunn im Spessart, um mal wieder ohne „Kurze“ zu zelten.

Nachdem alle nach und nach auf dem Zeltplatz angekommen waren und ihre Zelte – mehr oder weniger schnell – aufgebaut hatten, gab es „Käsespätzchen“ für alle.

Anschließend wurde das Lagerfeuer entfacht und eine kleine Vorstellungsrunde durchgeführt, um die teilweise noch unbekannten Namen zu lernen, bevor es mit dem Nachtgeländespiel weiter ging. Hierfür wurde die Gruppe in sechs Teams anhand von Luftballonfarben eingeteilt. Im Wald mussten diese dann die acht Stationen, die entweder mit Licht- oder Geräuschsignalen auf sich aufmerksam gemacht haben, finden. An jeder Station konnten bzw. durften die Teams jeweils eine Getränkeprobe durchführen und mussten anschließend die Geschmacksrichtung des jeweiligen Getränks erraten. Gewonnen hat das „Team Orange“ mit 14 von 16 richtig erratenen Getränken.

Beim gemütlichen Zusammensitzen und guter Stimmung wurde noch das Mörderspiel eingeführt, bevor der erste Lagerfeuerabend sein Ende nahm.

Am Samstagmorgen, nach einer – für den ein oder anderen – kurzen Nacht, wurden auch die Morgenmuffel durch den Schreiwurm und eine Runde Unterschriften-Bingo wieder aktiv. Der Nachmittag verlief entspannt mit offenen Workshops, wie das Bauen eines Schwedenstuhls, Gesellschaftsspielen und Juggern.

Am abendlichen Lagerfeuer, mit Stockbrot und Marshmallows, wurden aus den einzelnen Kolpingjugenden verschiedene Lagerfeuerspiele vorgestellt. „Karl der Große“ und Co. kamen sehr gut an und werden ja vielleicht beim nächsten Zeltlager selbst ausprobiert.

Während des Frühstücks am Sonntagmorgen stattete Diözesanpräses Jens Johanni dem DILL einen Besuch ab und führte anschließend den alljährlichen Lagergottesdienst – diesmal zum Thema Gemeinschaft – durch. Gott sei Dank hat es die Sonne dann auch durch die Wolken geschafft, so dass die noch etwas feuchten Zelte trocknen konnten, bevor sie wieder abgebaut wurden. Nach dem obligatorischen Gruppenfoto und dem Auflösen des Wochenendspiels leitete die allgemeine Aufbruchsstimmung letztendlich das Ende eines gelungenen Zeltlagerwochenendes ein.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen, die dazu beigetragen haben, dass es so ein schönes Wochenende geworden ist, ganz besonders bei der Kolpingjugend aus Großheubach, die sich um Organisation der Rahmenbedingungen, wie Zeltplatz, Getränke und Essen, sowie den Einkauf gekümmert haben. Es war ein spitzen Wochenende an dem man sich mal wieder unter den Ortschaften austauschen und gemeinsam Spaß haben konnte. Danke an euch!

Anna und Maria Kilian
DIÄT

Das DILL 2018 war ein gelungenes Zeltlager-Wochenende und ich freu mich schon auf‘s nächste Jahr!

Maria, Güntersleben

Ich fand das Dill super, weil man gemerkt hat wie schnell man an einem Wochenende zu einer großen Gemeinschaft werden kann.

Agnes, Hausen

Ich fand’s echt cool! War keine Pflichtveranstaltung sondern ehr freizeitliches Zusammensein. Man konnte an dem Programm teilnehmen auf das man Lust hatte und wurde trotzdem nicht sich selbst überlassen. So hatte ich auch mehr Kontakt zu bekannten aber auch neuen Leuten.

Elisa, Leidersbach

Das DILL 2018 war echt schön. Man hatte die Möglichkeit viele neue Leute kennenzulernen und viel Spaß gemeinsam gehabt.

Simon, Würzburg-Zentral

Ich fand es super, dass aus so vielen verschiedenen Kolpingjugenden Leute da waren. Außerdem fand ich die Zusammenarbeit zwischen Diözesanebene (DIÄT) und Ortsebene (Großheubach) wunderbar!

Sonja, Jugendbüro

Das DILL 2018 hat mir sehr gut gefallen und viel Spaß gemacht. Auf jeden Fall Wiederholungsbedarf!

Anna, Güntersleben

Ich finde das DILL cool, weil man neue Leute kennenlernt, „alte“ Freunde wiedersieht und neue Erfahrungen sammelt.

Franziska, Großheubach

VERÄNDERUNGEN IM JUGENDBÜRO

Verabschiedung Franziska Krieger

Die Zeit verging wie im Flug und so verabschiede ich mich nach meinem Jahr als Berufspraktikantin bei euch!

Ich blicke auf ein Jahr voller großartiger und beeindruckender Erlebnisse zurück. Die Sitzungen mit der DIÄT, in denen wir immer jede Menge Spaß hatten, unsere gemeinsamen Aktionen mit den Jungs aus Ochsenfurt, das Kinderfest, bei dem man durch unser Bungee-Trampolin so viele strahlende Gesichter sehen konnte oder das Feuerwerk bei Orschel zapft Ó. Diese Erlebnisse sind jedoch nur so beeindruckend, da ich sie gemeinsam mit euch erleben durfte.

Hierfür möchte ich mich ganz herzlich bei euch bedanken. Es war für mich ein Jahr voller neuer Erfahrungen und Begegnungen, welche ich noch lange in Erinnerung behalten werde!

Treu Kolping

Eure Franziska Krieger,
ehem. Berufspraktikantin

Vorstellung Sabine Knoll

Hallo ;)
Mein Name ist Sabine Knoll und ich bin 21 Jahre alt. Seit September mache ich mein Berufspraktikum in der Kolpingjugend, welches ich im Rahmen meiner Ausbildung zur Erzieherin hier absolvieren darf. Eigentlich komme ich aus dem Landkreis Hof, der in Oberfranken liegt, aber seit September wohne ich hier in Würzburg :)

In meiner Freizeit gehe ich gerne schwimmen, schau Fußball, höre Musik und lege mich auch ab und zu mal in die Sonne, um den Tag zu genießen. Ansonsten gestalte ich die Jugendarbeit und vor allem die Jugendkreise des CVJM Sparneck/Stockenroth und Münchberg mit, welche auch alle im Landkreis Hof liegen.

Ich freue mich sehr auf die Arbeit in der Kolpingjungend, um einfach neue Erfahrungen zu machen und viele neue Leute kennen zu lernen. Falls ihr noch etwas über mich wissen wollt oder Fragen habt, dann dürft ihr mich gerne fragen. Ich freue mich euch kennen zu lernen :)

Liebe Grüße

Sabine Knoll
Berufspraktikantin

Hier könnte dein Bericht stehen!

Wir suchen frische Berichte über...

... Aktionen,

... Projekte und

... Themen deiner Kolpingjugend!

Melde dich!

Jugendbüro E-Mail:
kolpingjugend@bistum-wuerzburg.de
Telefon: 0931 41 999 412

Ruth Förtsch E-Mail:
ruth.foertsch@kolpingjugend-dv-wuerzburg.de